

Raphaelshaus • Krefelder Str. 122 • 41539 Dormagen



Pressemitteilung ++ Pressemitteilung ++ Pressemitteilung

**Pressemitteilung zur Mars Großexpedition  
vom Freitag, den 09.03.2018  
Sol 093**

Seit der erfreulichen und zugleich erschütternden Nachricht, die wir der Weltöffentlichkeit an Sol 77 präsentiert haben, nämlich dass es Überlebende auf dem Mars gibt, sind 14 Sol vergangen.

Die vergangenen Sol haben Techniker der unterschiedlichen Weltraumbehörden genutzt, um die bildgebenden Verfahren weiter zu verbessern. Durch regelmäßig zur Erde gefunkte Bilder lassen sich die Vorgänge auf der Oberfläche des Roten Planeten gut verfolgen, auch wenn weiterhin keine Kommunikation möglich ist. Offensichtlich ist den verbleibenden Marsianern nicht bewusst, dass sie beobachtet werden, was nachvollziehbar ist, denn vor dem Start ihrer tragischen Marsexpedition gab es keine entsprechende Technik.

Aus den übermittelten Bildern geht eindeutig hervor, dass es sehr viele Überlebende geben muss und diese versuchen, sich auf dem Mars „häuslich“ einzurichten. So sind in den letzten Sol viele neue Wohnkuppeln errichtet worden, die, bedingt durch die galaktischen Verzerrungen, einem großen Zeltlager ähneln. Auch scheint die verunfallte Crew an der Wiederherstellung der Kommunikation zu arbeiten. Umgestürzte und defekte Satellitenschüsseln werden neu aufgerichtet und neu justiert. Allerdings konnten noch keine akustischen oder digitalen Signale von der Marsoberfläche aufgefangen werden.

Es scheint, eine grundsätzlich geordnete Organisation zu geben, zumindest lassen die regelmäßigen und den Umständen entsprechenden erfolgreichen Arbeiten diesen Schluss zu.

Der Sinn der Reparatur von unzähligen Mars-Trikes, fahrradähnlichen für die Marsoberfläche geeignete Fortbewegungsmittel, erschließt sich den Technikern der Bodenstationen nicht.

Raphaelshaus  
Daniel Mastalerz  
Krefelder Str. 122  
41539 Dormagen

Telefon 02133 - 50538  
Telefax 02133 - 50529

[d.mastalerz@raphaelshaus.de](mailto:d.mastalerz@raphaelshaus.de)

**HIER SCHLÄGT DAS HERZ  
DER ERLEBNISPÄDAGOGIK**

-2-

Unabhängig von den Aktivitäten der Marsianer, arbeiten und planen die Verantwortlichen der KHSA rund um die Uhr, um eine brauchbare Idee für eine Rettungsexpedition zu entwickeln.

Es gibt die grundsätzliche Möglichkeit, Versorgungsraketen ins All zu senden. Allerdings sind diese nur dann von Nutzen, wenn bis zur nächsten bemannten Marsexpedition alle Versorgungseinrichtungen schadensfrei funktionieren, wovon nicht auszugehen ist.

In jedem Fall müssen die Marsianer viele technische und körperlich sehr anstrengende Probleme bewältigen.

Freitag, 09.03.2018

*KHSA (Kurt Hahn Space Agency)*



**HIER SCHLÄGT DAS HERZ  
DER ERLEBNISPÄDAGOGIK**